SOS KINDERDORF
Frankfurt am Main

Jahresbericht 2022





„Wir sind froh über all das Schöne.“

Wir hatten uns für das vergangene Jahr inständig etwas mehr Leichtigkeit und weniger Sorgen gewünscht. Doch war auch 2022 in vielen Momenten alles andere als einfach. Neben den weiterhin spürbaren Auswirkungen der Pandemie und den damit in Zusammenhang stehenden Erkrankungswellen über alle Jahreszeiten hinweg, hat uns im Februar der Angriffskrieg auf die Ukraine stark erschüttert. Dieser Krieg hat das letzte Jahr maßgeblich geprägt und die Welt von Grund auf verändert. Wir können und wollen diese und andere Entwicklungen nicht ignorieren und gleichzeitig sind wir berührt und froh über all das Schöne, was uns in unserem Alltag begegnete und was uns über die Durststrecken des Jahres getragen hat.

Die Kinder und Jugendlichen der **SOS-Wohngruppe in Hünstetten** haben gemeinsam mit dem Betreuungsteam ein aufregendes Jahr hinter sich. Erstmals lebten acht (zuvor sechs) Kinder zusammen mit den Mitarbeiter*innen, also Ausmaße einer Großfamilie. An Ostern hat die Wohngruppe neue Nachbarn bekommen: zwei ukrainische Pflegmütter mit ihren Pflegekindern sind in den freistehenden Wohnraum nebenan eingezogen. Außerdem liefen die Planungen für den Neubau in Niedernhausen auf Hochtouren. Im Sommer dieses Jahres ist der Baubeginn geplant.

Im Team der **Ambulanten Hilfen in Taunusstein** haben unsere Mitarbeitenden alle verfügbare Energie in die Arbeit mit den betreuten Familien investiert. Die Hilfe der Fachkräfte zur Bewältigung der diversen Herausforderungen wurde gerne angenommen und so wurden Konflikte begleitet, Ideen entwickelt, Netzwerke aufgebaut, Trost gespendet, Verhalten reflektiert, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung (re) aktiviert und noch viel mehr, als in ein paar Sätze passen würde.

Unsere **SOS-Kita** hatte viele Hindernisse zu bewältigen. Diverse Erkrankungswellen bei Kindern wie Erwachsenen, Personalwechsel und zugleich die hohe Motivation aller Fachkräfte, bestmögliche pädagogische Arbeit anzubieten – ein Balanceakt auf Messers Schneide, nach wie vor. Trotzdem gab es schöne Augenblicke, die die Kleinen und Großen genießen konnten, wie das Kinderrechte-Fest, der Laternenumzug, der lang ersehnt endlich wieder stattfinden konnte, oder die Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes der Kita.

Das **SOS-Familienzentrum** bot zahlreichen Sossenheimer Familien ein offenes Ohr, einen sicheren Rückzugsraum und konkrete Unterstützung, beispielsweise in Kursangeboten oder in der Beratung. Hierbei war deutlich spürbar, dass die Bedarfe der Familien noch einmal enorm gestiegen sind – um alle Anfragen bedienen zu können, müssten wir unsere räumlichen und personellen Kapazitäten vervielfachen.

Nicht zuletzt haben **unsere Mitarbeiter*innen der Verwaltung** – oftmals im Hintergrund – den „Laden am Laufen gehalten“. Ohne diese Kolleg*innen wären unsere vielfältigen pädagogischen Angebote gar nicht erst umsetzbar und wir wären letztlich nicht arbeitsfähig.

Wir wünschen uns, dass wir weiterhin viele Möglichkeiten haben werden, Kinder, Jugendliche und Familien bedarfsorientiert zu unterstützen, mit Menschen zusammenzukommen, Orte zum Wohlfühlen zu schaffen und füreinander da zu sein.

Herzlichst,
Ihre

Ina Franzkewitz

Wir wachsen: ein neues Zuhause für 16 Kinder und Jugendliche

Das SOS-Kinderdorf Frankfurt wird sich vergrößern und neuen Wohnraum für 16 Kinder und Jugendliche schaffen. Bereits seit 1982 ist SOS-Kinderdorf mit einer Wohngruppe in Hünstetten-Wallrabenstein vor Ort. Die bewohnte Immobilie ist im Laufe der letzten 40 Jahre allerdings sanierungsbedürftig geworden und entspricht nicht mehr den baulichen Anforderungen des Vereins. Wir entschieden uns, einen Neubau in Angriff zu nehmen.

Es hat eine ganze Weile gedauert bis das für dieses Neubauvorhaben geeignete Grundstück im Niedernhausener Stadtteil Niederseelbach gefunden war. Die Liegenschaft ist mit einem Einfamilienhaus, einer Scheune und einer ehemaligen Schuster-Werkstatt bebaut und gehörte einer ortsansässigen Familie. Einrichtungsleiterin Ina Franzkewitz ist froh, den Zuschlag für den Kauf der Immobilie von den beiden Eigentümerinnen bekommen zu haben – trotz höherer Kaufangebote von anderen Bauträgern. Niedernhausen bietet eine gute Lage und alles an Infrastruktur, was die Kinder und Jugendlichen für ihren Alltag benötigen.

Die Details zur Gestaltung des Neubaus werden mit dem Architektur-Büro Prosa aus Darmstadt erarbeitet. Geplant sind unter anderem zwei Wohngruppen mit acht Plätzen für Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren sowie ein zusätzliches Appartment für betreutes Wohnen. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von knapp zwei Jahren, so dass die Gebäude Ende 2024/Anfang 2025 hoffentlich bezugsfertig sein werden.



Schlüsselübergabe im Frühjahr 2022: ehemalige Eigentümerinnen mit Ehepartner (li. und re.), Projektentwickler Manuel Schmitt (3. v. li.), Einrichtungsleiterin Ina Franzkewitz (Mitte), Bereichsleiter Thilo Schmeiser (3. v. re.).

Ab in den Urlaub: Die SOS-Wohngruppe auf großer Fahrt!





Richtig sportlich ging es für die Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe bei einer Draisinen-Fahrt zu.

Keine Schule, keine Hausaufgaben, kein Stress: In den Sommerferien war die Kinder- und Jugendwohngruppe endlich wieder gemeinsam in Urlaub. Mit dem VW-Bus ging es auf große Fahrt in die Lüneburger Heide, auf einen Bauernhof mit Ferienwohnung zur Selbstversorgung. Das großzügige Gelände mit großem Garten bot insbesondere für die jüngeren Kinder ausreichend Platz und Gelegenheit zum Zeitvertreib und Toben. Miteinander spielen, gemeinsame Zeit verbringen, einander zuhören, ganz ohne Alltagsstress – das war etwas Besonderes für die acht Jungen und Mädchen. Auch wenn Einkaufen, Frühstück zubereiten und Kochen ebenso zum Tagesprogramm gehörten.

In Erinnerung bleiben werden in jedem Fall die schönen Ausflüge in die Umgebung. Die tollen Fahrgeschäfte im Heidepark Soltau bereiteten allen großen Spaß, ebenso wie der Besuch des Serengeti-Parks inklusive einer Bahnfahrt durch das Parkgelände mit frei umher laufenden Zebras, Nashörnern, weißen Löwen, Elefanten und Giraffen. Beim Tagesausflug nach Hamburg durften eine Bootsrundfahrt im Hafen, der Besuch des Miniatur Wunderlands sowie eine Stippvisite der Elbphilharmonie nicht fehlen.

Es waren viele unvergessliche Eindrücke für die Kinder, über die sie auch Monate danach noch gerne sprechen. Neue Menschen und neue Orte kennenzulernen, ist für viele von ihnen etwas Besonderes, es fördert Offenheit und Selbstvertrauen, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden. Dies sind Erfahrungen, die SOS-Kinderdorf Frankfurt auch dank der Unterstützung von Spender*innen ermöglichen kann. Für Ferienfreizeiten oder Klassenfahrten stellt das Jugendamt eine Kostenpauschale bereit, die aber nicht immer für die geplanten und gewünschten Aktivitäten ausreicht. In 2022 war die Umsetzung auch dank der Ausschüttung der Auguste und Rainer Bullmann Stiftung zugunsten der Wohngruppe möglich.

Freiwillig Engagierte im SOS-Familienzentrum

Eines vorneweg: Ohne unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und deren fachliche Expertise könnten wir im SOS-Familienzentrum kein professionell gestaltetes Angebot für Kinder und Familien durchführen. Doch gilt auch: Um den vielseitigen Bedarfen der Nachbarschaft in Sossenheim gerecht zu werden und unser Angebot für die Menschen bestmöglich gestalten zu können, sind wir auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Immerhin öffnen wir unsere Pforten Montag bis Freitag von 9–17 Uhr.

Wir sind froh und dankbar, aktuell auf einen Pool von vierzehn (!) freiwillig Engagierten zurückgreifen zu können, welcher sich in den vergangenen Jahren stetig vergrößert hat. Mittlerweile engagieren sich mehr Menschen ehrenamtlich als hauptamtlich im SOS-Familienzentrum. Jede*r von ihnen unterstützt uns mit großem Engagement und eigenem Talent und ist eine wertvolle Bereicherung, auf die wir nicht verzichten möchten. Einige unserer Angebote könnten wir ohne diese Unterstützung nicht in der aktuellen Ausrichtung aufrechterhalten. In der Familienbildung ist das beim Internationalen Kochkurs, beim Café Multi-Kulti und bei den Sprachcafés spürbar. In der Kinder-und Jugendarbeit zeigt sich das beim Pädagogischen Mittagstisch, den Leseclubs und in der Lese-Kreativ-Zeit. Darüber hinaus erfahren wir entscheidende Unterstützung beim Spiel- und Kleidermarkt, in der Formularhilfe und beim Seniorentreff.

„Wir möchten und können diese Bereicherung unserer Sozialen Arbeit vor Ort nicht mehr missen und sagen von Herzen DANKE!“

Christian Löffler,
Leiter SOS-Familienzentrum

Diese engagierten Menschen bilden die Vielfalt unserer Gesellschaft ab. Sie kommen aus Sossenheim und anderen Frankfurter Stadtteilen. Sie treten hochmotiviert an uns heran. Deshalb kümmern wir uns gerne und bieten neben interessanten Tätigkeitsfeldern Einführung und Begleitung durch einen festen Ansprechpartner, Mitsprache und Mitentscheidung, logistische Unterstützung, Kostenerstattung sowie Versicherungsschutz.



Mit diesen Menschen schaffen wir mehr. Sara ist seit rund drei Jahren im SOS-Familienzentrum engagiert und mit 20 Jahren die jüngste Ehrenamtliche.

Jede Menge Vielfalt im Café Multi-Kulti

Wie die Frankfurter Stadtbevölkerung insgesamt so ist auch der Stadtteil Sossenheim von unterschiedlichen Lebensentwürfen, Kulturen und Sprachen der hier lebenden Menschen geprägt. Mit einem vielseitigen Kursangebot für Groß und Klein unterstützt das Team des SOS-Familienzentrums Kinder und Familien aus der Nachbarschaft und den angrenzenden Stadtteilen. Benachteiligungen abbauen und Chancen auf soziale Teilhabe nachhaltig verbessern, ist ein erklärtes Ziel unserer Einrichtung. Dazu gehört auch, Menschen zusammenzuführen und ein gutes Miteinander im Stadtteil zu fördern. Hier werden sie unterstützt, hier können sie sich gegenseitig unterstützen

Das ist auch das Anliegen des Café Multi-Kulti. Es ist ein Kursangebot, das sich an Frauen und Mütter mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen richtet. Zwei Mal im Monat kommen die Teilnehmerinnen zusammen, ihre Kinder sind dabei herzlich willkommen. Der Treff bietet die Möglichkeit, außerhalb der Familie neue Kontakte mit anderen Müttern zu knüpfen. Die gemeinsame Zeit wird kooperativ gestaltet. So finden Tanzvormittage, Spaziergänge in die nähere Umgebung, Ausflüge in andere Stadtteile oder verschiedenste Informationsstunden statt, es wird zusammen gefrühstückt, gemalt oder gebastelt.

Jederzeit können die Teilnehmerinnen eigene Themenvorschläge einbringen und das Programm der Treffen mitgestalten. So hat sich auch das neueste Angebot ergeben: dem Wunsch vieler Frauen, endlich Schwimmen zu lernen und dabei lieber unter sich zu sein, wurde mit einem eigens organisierten Frauenschwimmtreff Rechnung getragen. In ungestörter Atmosphäre im Riedbad Bergen-Enkheim üben die Frauen neue Fertigkeiten im Wasserbecken: Wassergefühl, Wasservertrauen, Armzug, Beinschlag, Atmung. Und die Freude war groß, als die ersten Bahnen geschafft waren.



Auf den Spuren der Frankfurter Geschichte.



Gemeinsames Frühstück im SOS-Schrebergarten.

Ferienwochen mit viel Spaß und Bewegung

Die Ferienwochen sind Teil des Projektes **“Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.”**, das bereits seit mehreren Jahren von der DFL Stiftung finanziell gefördert wird. Ziel ist es, Kinder und deren Familien im Stadtteil Sossenheim dabei zu unterstützen, sich mit einer bewussten, gesunden Ernährung, Bewegung und einem aktiven Aufwachsen auseinanderzusetzen.





An Ostern und im Sommer bot das SOS-Familienzentrum Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm rund um Bewegung und Ernährung. Neben allerlei sportlichen Aktivitäten standen gemeinsame Ausflüge und gemeinsames Kochen für insgesamt 40 Jungen und Mädchen zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Programm. Die Nachfrage war groß und freie Plätze schnell vergeben.

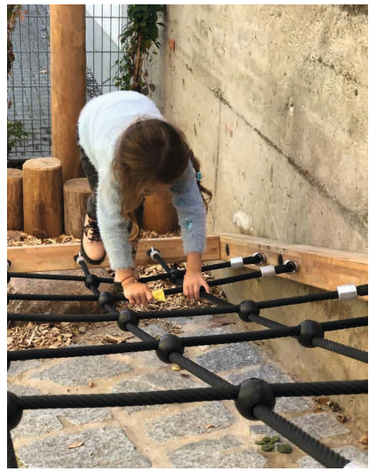
So erkundete eine Osterferien-Gruppe mit ihren Rädern die Sossenheimer Umgebung und pflückte im benachbarten Niedwald frischen Bärlauch. Dieser wurde am darauf folgenden Tag kurzerhand beim gemeinsamen Kochen zu einem leckeren Pesto mit Spaghetti für das Mittagessen verarbeitet. Hoch hinaus ging es dann im Sommer bei einem Ausflug in die Frankfurter Innenstadt: nach einer Schifffahrt erwartete die Kids auf der Aussichtsplattform in 187 Metern Höhe im 53. Stock des Maintowers ein gigantischer Ausblick auf die Stadt. Andere Teilnehmer*innen wiederum begaben sich auf ausgiebige Fahrradtouren in die Umgebung mit gemütlichem Picknick auf Wiesen und Feldern, erkundeten die Sossenheimer Stadtbibliothek oder meisterten einen Bewegungs-Parcours im großen Kursraum des Familienzentrums. Beim Besuch des Lernbauernhofs Glückswiese Sindlingen konnten die Kinder Tiere hautnah erleben und Spannendes über die tierischen Bewohner des Hofes erfahren. Pferde, Ponys, Gänse, Hühner, Enten, Ziegen, Schafe, Schweinchen, Esel und Rinder konnten gekuschelt und gestreichelt werden: ein besonderes Erlebnis für alle.



Kita-Garten ist jetzt „Klima-Fit“

„Möglichst viel Grün“ war eine Devise – das ist gut für die Kinder und das Stadtklima gleichermaßen.





Die Freude war groß als die Kinder der SOS-Kita nach zweimonatiger Bauzeit endlich das neu gestaltete Außengelände stürmen durften und auf den neuen Spielgeräten wieder spielen und toben konnten. Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels steigen die Temperaturen auch in Deutschland. Die zunehmende Sommerhitze war für Kinder und Erzieher*innen eine große Belastung. Der Kita-Außenbereich bot nur unzureichend Beschattung und heizte sich durch die Lage zwischen zwei Gebäuden zusätzlich auf. Mit dem neugestalteten, ökologisch ausgerichteten Garten und dem Gründach des Kita-Gebäudes schafft das SOS-Kinderdorf Frankfurt eine deutliche Verbesserung.

In der Umbauphase von Juli bis September wurde das Gelände nach ökologischen Gesichtspunkten völlig neu gestaltet. So wurden versiegelte Flächen reduziert, neue Rasenflächen angelegt und die künftige Hitzebelastung für Kinder und Erzieher*innen durch eine ökologische Oberflächengestaltung der Spielzonen sowie Begrünung und Beschattung durch Neupflanzung von Sträuchern und Bäumen gemildert. Zusätzlichen Schutz vor Sonne bieten drei große Sonnensegel sowie ein flexibel nutzbarer Sonnenschirm.

Der nächste Schritt: bessere Raumluft und Kühlung

In 2023 soll auch das Kita-Gebäude für die klimatischen Herausforderungen fit gemacht werden. Dazu ist der Einbau einer Belüftungsanlage geplant, die alle Räume mit frischer, im Sommer zusätzlich gekühlter Außenluft versorgt. Zum Betrieb dieser Anlage wird eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes installiert. Der mit Sonnenenergie erzeugte Strom ermöglicht zum einen den klimafreundlichen Betrieb der Belüftungsanlage, zum anderen kann der über diesen Bedarf hinaus erzeugte Strom ins Netz eingespeist werden und einen Beitrag zur umweltfreundlichen und nachhaltigen Energieerzeugung leisten.



Der Umbau wurde maßgeblich vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen mit einer Spende von 60.000 € unterstützt.



Im Rahmen einer Charity Aktion hat das Unternehmen Capgemini gemeinsam mit seiner Belegschaft die Anschaffung von neuen Spielgeräten für das Außengelände mit 6.670 € gefördert.

„Kinder wollen und sollen sich bewegen. Hier können sie dies in einer sicheren und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Umgebung. Deshalb haben wir das SOS-Kinderdorf gerne gefördert.“

Stefan G. Reuß, Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen

Engagierte Partner an unserer Seite



Gutes Sehen im Blick: Augencheck-Aktion mit Essilor

Kinder und Jugendliche können durch eine Sehschwäche in ihrer (schulischen) Entwicklung stark beeinträchtigt werden, doch wissen viele oft gar nicht, dass sie davon betroffen sind. Am Aktionstag „Sehtest für Kinder“ bot das SOS-Familienzentrum gemeinsam mit dem Unternehmen Essilor ein kostenloses Augen-Screening für Kinder und Eltern an. Dabei konnten ältere Kita-Kids und Kinder im Grundschulalter in kleinen Übungen spielerisch ermitteln, wie gut ihr beide Augen zusammenarbeiten. Das Team von Essilor begleitete fast 40 Kinder bei der Durchführung der kleinen, einfachen Übungen. Es war ein toller Tag für alle Beteiligten und eine tolle Zusammenarbeit mit dem engagierten Essilor-Team.



Bei sechs Kindern haben die Expert*innen von Essilor eine Abweichung festgestellt und zu einer weiterführenden Untersuchung durch einen Augenarzt oder Optiker geraten.



Fotos: ©EssilorLuxottica



Foto: © Lili Wiesbaden

Nicol Hartel-Teixeira (2. v. re.) freut sich über den Spenden-Scheck, den Center Manager Robert Klemm (li.) nach Ende des WISPO-Kinderlaufs überreicht.

Kinder laufen für Kinder - Charity-Aktion von Lili Wiesbaden

Der Kinderlauf im Rahmen des 25-Stundenlaufs der Wiesbadener Sportförderung am 10. September 2022 war ein voller Erfolg. Der Startschuss für die jungen Läufer*innen fiel traditionell um 9:00 Uhr vor der Konzertmuschel im Kurpark Wiesbaden, und somit eine Stunde vor dem Rennstart der Erwachsenen. Die vielen sportlichen Jungen und Mädchen zeigten sich völlig unbeeindruckt vom Nieselwetter und waren mit Freude am Start, um ihre Runde über 925 m durch den Kurpark zu meistern - und dabei zugleich eine Spende für das SOS-Kinderdorf Frankfurt zu erlaufen. Denn für jede*n der jungen Läufer*innen spendete das Einkaufscenter Lili Wiesbaden einen Betrag zugunsten unserer Einrichtung. Nach Abschluss des Rennens rundete Center-Manager Robert Klemm die erlaufene Summe großzügig auf und überreichte einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 €.

Vielfältig engagiert: der Rotary Club Wiesbaden Rhein-Main

Der Besuch eines Clubtreffens markierte den Startpunkt: im Mai durften Einrichtungsleiterin Ina Franzkewitz und Nicol Hartel-Teixeira den Mitgliedern des Rotary Clubs Wiesbaden Rhein-Main im Rahmen eines Clubabends das SOS-Kinderdorf Frankfurt vorstellen. Das Interesse war groß und der Austausch bereichernd. Seitdem hat sich der noch junge, erst im Jahr 2018 gegründete Club auf ganz unterschiedliche Weise für das SOS-Kinderdorf Frankfurt engagiert: im Laufe des Jahres wurden vielzählige Sachspenden wie Kleidung, Bücher und Spielsachen gesammelt und dem SOSsenheimer Spiel- und Kleidermarkt zur Verfügung gestellt. Auf dem Wiesbadener Taunusstraßenfest im September waren viele Clubmitglieder am Rotary-Stand für den guten Zweck im Einsatz und erzielten einen Erlös von 1.000 €, der mit einer weiteren Spende des Clubs in Höhe von 4.000 € dem Sprachcafé für Frauen zugutekam.



Ende November waren Elke Holtz-Kathan (2. v.re.) und Gaston Michel, Clubpräsident für das Jahr 2022/23, im SOS-Familienzentrum zu Besuch, um die Spende im Namen des Rotary Club Wiesbaden Rhein-Main zu überreichen.

„Wir sind immer wieder beeindruckt über das tolle Engagement von Unternehmen und Kooperationspartnern. Die Firmen übernehmen soziale Verantwortung und helfen, Großes voranzubringen – das wissen wir sehr zu schätzen!“

Nicol Hartel-Teixeira,
Koordinatorin Fundraising

SOS-Kinderdorf Frankfurt am Main
Alt Sossenheim 9
65936 Frankfurt
Telefon 069 3700 430-0
kd-frankfurt@sos-kinderdorf.de

sos-kinderdorf-frankfurt.de
facebook.com/soskinderdorfFFM/
instagram.com/soskinderdorffrankfurt/

Spenden und Beiträge an SOS-Kinderdorf sind steuerlich als Sonderausgaben abzugsfähig.

Besuchen Sie uns auf youtube.com

Spendenkonto
Volksbank Frankfurt
DE79501900006200184970
BIC FFVBDEFF

Herausgeber
SOS-Kinderdorf e.V., SOS-Kinderdorf Frankfurt,
Alt Sossenheim 9, 65936 Frankfurt;

Verantwortliche Redakteure: Nicol Hartel-Teixeira;
Fotos: SOS-Kinderdorf Frankfurt
Namen und Abbildungen von Personen wurden teilweise aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen geändert. © 2023 SOS-Kinderdorf e.V., München

Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede durch das Urhebergesetz nicht ausdrücklich genehmigte Nutzung oder Verwertung bedarf der Einwilligung des Herausgebers. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet.